

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!



von
Bernhard Thurn
Der Trilogie erster Teil

razzo
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Professor Buttersack oder die Reise zum Märchenstern

von
Dr. Bernhard Thurn

Ein modernes Märchenspiel

Geeignet für Kinder ab 5 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2014
kontakt@razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Professor Buttersack -

die Reise zum Märchenstern
von Bernhard Thurn

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de
www.razzopenuto.de

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

Personen:

Vater
Mutter

Alex
Susi, ihre Kinder
Tante Christel

Professor Buttersack
Eulalia Miraculi Krötenbein, Zauberin
Riese

König
Königin

Erste Fee
Zweite Fee
Dritte Fee

Herold
Zwerge

Neben die im Textanschluss beigefügten Notationen der Lieder, hier folgende Vorschläge für weitere Musikeinlagen:

Für Auf- und Abmarsch des Königspaares:

Edmund Angerer (?) Kindersinfonie (zunächst Leopold Mozart, dann auch Haydn zugeschrieben), 1.: Marsch

Für den ersten Auftritt der Zauberin:

Edvard Hagerup Grieg (1843-1907), Lyrische Sinfonie, Op. 54, IV: Marsch der Zwerge

Für den Tanz der Feen: Kindersinfonie, 2.: Menuett

Erstes Bild: Schlaf- und Spielzimmer der Kinder. Viele Spielsachen. Susi schaut gerade fern (einen Western). Alex spielt. Beide Kinder im Schlafanzug. Mutter kommt herein.

Mutter: Susi! Alex! Ihr seid ja immer noch nicht im Bett. Nun macht endlich! Ihr wisst doch, dass Papa und ich heute Abend weggehen.

Susi: *(maulend)* Mutti! Es ist gerade so spannend. Ich habe noch keine Lust zu schlafen.

Mutter: Nichts da! Mach den Kasten aus und leg dich hin. Du weißt, dass Tante Christel es nicht mag, wenn ihr noch auf seid.

Alex: Ach! Tante Christel! Wir brauchen keinen Aufpasser!

Susi: Ist sie denn schon da?

Mutter: Papa holt sie gerade ab. Es ist schon besser, wenn jemand bei euch bleibt. Sonst stellt ihr nur Unsinn an.

Susi: Ausgerechnet Tante Christel!

Alex: Die kann ja nur meckern...

Mutter: Alex, rede nicht so über Tante Christel. Ich bin sehr froh, dass sie auf euch Acht gibt, wenn wir nicht zuhause sind.

Vater: *(von draußen)* Bist du fertig?

Mutter: Ich bin gleich soweit.

Vater: *(Kommt mit Tante Christel herein)*
Komm, es wird Zeit; wir dürfen nicht zu spät kommen.

Tante Christel: Blitzwetter! Wollt ihr eure Tante Christel nicht begrüßen?

(Susi stellt den Fernseher ab, Alex hört auf zu spielen. Beide kommen widerwillig und begrüßen Tante Christel.)

Alex & Susi: Guten Abend!

Vater: Und jetzt ab in die Falle. Es gibt keinen Ärger, verstanden?!
(Kinder gehen ins Bett).

Tante Christel: Dafür werde ich schon sorgen, nicht wahr, meine Lieben. *(Zu Vater und Mutter)* Blitzwetter, geht schon, sonst schafft ihr es wirklich nicht pünktlich.

Vater: Du hast recht, es ist höchste Zeit. Tschüss Kinder!

Mutter: Gute Nacht, schlaft gut!

(Vater und Mutter ab. Tante Christel räumt noch etwas auf.)

Alex: Tante Christel, liest du uns was vor?

Tante Christel: Blitzwetter, heute nicht mehr; es ist schon viel zu spät.

Susi: Dann erzähle uns etwas!

Alex: Ja, ein Märchen!

Tante Christel: Nichts da! Ausgerechnet Märchen! Etwa von Zauberern, Riesen, Zwergen und Hexen! Das ist doch alles dummes Zeug. Lügengeschichten! Kein Wort davon ist wahr! *(Löscht das große Licht. In der Ferne sieht man durch das rückwärtige Fenster ein kleines Licht - ein Stern)*

Tante Christel: Zauberer, Zwerge, Riesen und Hexen gibt es nicht, das müsst ihr langsam wissen. – Die findet ihr höchstens auf dem Stern dort oben. *(Zeigt aus dem Fenster)* Und jetzt werden die Augen zugemacht. Schlaft und macht nicht, dass ich etwas hören muss. *Ab.*

(Dunkel. Der Stern leuchtet. Nach einer Weile richtet sich Susi auf)

Susi: Der Stern dort! Ob es Zauberer, Zwerge und Riesen dort gibt?

Alex: Jedenfalls hat Tante Christel nicht recht. Märchen sind keine Lügengeschichten!

Susi: Du meinst, es gibt Zauberer, Zwerge, Riesen – ganz echt?

Alex: ...und Könige, Feen und sprechende Tiere....

- Susi: Aber wo? Ich habe noch nie eine Fee gesehen.
- Alex: Und ich keinen Zauberer. Vielleicht gab's die nur vor langer, langer Zeit.
- Susi: *(träumerisch)* Oder sie leben dort oben auf dem Stern, wie Tante Christel gesagt hat.
- Alex: Du Susi, das ist unser Märchenstern.
- Susi: Man müsste dort hinfliegen können.
- Alex: Und dafür ein großes Flugzeug bauen, das rund und dick ist wie ein Ball. *(Zeigt auf einen Ball im Kinderzimmer).*
- Susi: Eine fliegende Kugel! Aber, wer kann sie bauen?
- Alex: Natürlich nicht jeder! *(Holt eine Puppe).* Das kann nur jemand, der gescheit ist und lauter kluge Gedanken im Kopf hat. Stell dir vor *(zeigt auf die Puppe)*, das wäre ein berühmter Erfinder. Er heißt:Professor....Buttersack und er erfindet immer neue und furchtbar kluge Sachen!
- Susi: Zum Beispiel?
- Alex: Zum Beispiel ein Fahrrad, mit dem man im Wasser fahren kann.....
- Susi: oder eine Zahnbürste mit Musik oder....
- Alex: *(Wickelt den Ball in eine Silberfolie)* ...eine silberne Kugel, mit der man überall hinfliegen kann.
- Susi: Auch auf unseren Märchenstern?
- Alex: Na klar, wohin du willst. Professor Buttersack ist eben ein berühmter Erfinder. Der liest erst in seinen dicken Büchern und dann kann er alles erfinden, was er gerade will.
- Susi: Ein Flug mit der silbernen Kugel und Professor Buttersack zum Märchenstern! Das wäre schön!
- Alex: Und Tante Christel müsste mitfliegen, damit sie lernt, dass es doch Märchen gibt... *(schläft ein...)*
- Susi: ...und Feen, Zwerge, Riesen, Zauberer und Hexen *(schläft ein)*
(Das Licht verlöscht. Zu sehen ist nur der ‚Märchenstern‘. Musik. Statt der Puppe erscheint

Professor Buttersack in Lebensgröße. Dann Licht)

Professor
Buttersack: Meine neueste Erfindung ist fertig: Die silberne Kugel- so groß wie der ganze Saal hier. *(Zu den Zuschauerkindern)* Ich verrate euch etwas: Ich habe die silberne Kugel einfach um diesen Saal herum gebaut. Wir sind alle mittendrin in der silbernen Kugel! Alex und Susi werden Augen machen. *(schaut mit einem Fernrohr aus dem Fenster auf den Stern)*. Noch einmal das Ziel ins Auge gefasst. Da ist er: der Märchenstern! Wie er strahlt und glitzert! *(Geht zu den Kindern)* Alex, wach auf, Susi komm! Unsere Zuschauerkinder warten schon!

Alex und Susi wachen schlaftrunken auf. Professor Buttersack winkt sie zum Fernrohr.

Professor
Buttersack: Schaut, wie prächtig er aussieht: euer Märchenstern!

(Alex und Susi schauen durch's Fernrohr. – Tante Christel kommt.)

Tante Christel. Blitzwetter! Alex und Susi! Warum seid ihr nicht im Bett? Was ist denn hier los? Wer sind Sie denn?

Susi: Tante Christel, das ist Professor Buttersack, der berühmte Erfinder. Wir fliegen zum Märchenstern. Mit seiner silbernen Kugel, die er gebaut hat.

Tante Christel: Das ist das Verrückteste, was ich je....

Professor
Buttersack: Schauen Sie, verehrte Dame. *(Zeigt ihr das Fernrohr, Tante Christel schaut durch)*

Tante Christel: Soll er das sein: euer Märchenstern?

Alex: Klar, Tante! Und gleich geht die Reise los. Willst du nicht mitkommen?

Tante Christel: Das würde noch fehlen!

Professor Buttersack Aber Sie sind doch schon mitten drin in der silbernen Kugel. Sie werden doch die Kinder nicht im Stich lassen wollen?

Tante Christel: Das nun gerade nicht. Aber ich weiß nicht: Einen Märchenstern, so

etwas gibt es doch gar nicht.

Professor

Buttersack: Warten wir's ab. Was ist, kommen Sie mit?

Alex & Susi: O ja, bitte, Tante Christel.

Tante Christel: Meinetwegen! Obwohl ich nicht weiß, ob ich das Fliegen vertrage.

Professor

Buttersack: Dann kommt auf unsere Kommandoplattform. Und alle Kinder fliegen mit!

Tante Christel: Na, dann ist mir schon ein bisschen wohler!

(Professor Buttersack, Tante Christel, Alex und Susi gehen zur Kommandoplattform rechts vor der Bühne. Währenddessen schließt der Vorhang der Hauptbühne.)

Tante Christel: *(Auf dem Weg, zu Professor Buttersack)* Haben Sie auch genug Benzin?

Professor

Buttersack : *(Lächelt)* Benzin? Nein, keinen Tropfen!

Tante Christel : Aber...

Professor

Buttersack: Wir brauchen kein Benzin! Meine silberne Kugel fliegt mit Milch.

Tante Christel: Mit Milch??

Professor

Buttersack: Ja, ja. Die Motoren arbeiten mit Milch. Die Kugel hat 10 Milchmotoren. Damit kommen wir sicher bis zum Märchenstern.

Tante Christel: Märchenstern! Milchmotoren! Blitzwetter! Auf was ich mich da einlasse! Wenn das nur gut geht!

Professor

Buttersack: *(Auf der Kommandoplattform: Susi, siehst du diesen roten Knopf. Damit wird die silberne Kugel gestartet. Wir zählen von 10 rückwärts bis 0. Dann drückst du ihn.*

Susi: Wird gemacht! Bei 0 drücke ich den roten Knopf.

Professor
Buttersack Du hast auch eine Aufgabe, Alex: Mit dem blauen Knopf werden die Milchmotoren angeworfen. Den musst du schon bei 2 drücken.

Alex Kein Problem! Bei 2 drücke ich den blauen Knopf.

Tante Christel Muss ich auch etwas tun?

Professor
Buttersack: Sie schauen aus dem Fenster hinaus und sagen uns, wie weit wir von der Erde entfernt sind.

Tante Christel: Na hoffentlich wird mir nicht schwindelig.

Professor
Buttersack: Achtung, alles auf die Plätze. Kinder im Saal: Setzt euch aufrecht und haltet euch am besten an den Händen: Es kann beim Start einen kleinen Ruck geben.

(Startversuch. Vergeblich!)

Professor
Buttersack: Was ist denn das? Es funktioniert nicht: Irgendetwas ist nicht in Ordnung.

(Nimmt einen Hammer und verschwindet unter der Plattform. Man hört ihn hämmern)

Alex: Nun wird nichts aus unserem Flug. Die silberne Kugel ist kaputt!

Susi: Warte, Professor Buttersack bringt das schon in Ordnung.

Tante Christel: Blitzwetter, ich hab's euch gleich gesagt: Es gibt keine Märchen und eure silberne Kugel kann nicht fliegen.

Professor
Buttersack: *(Kommt zurück)* Sonderbar! Es ist alles in Ordnung. Nur: Die Motoren haben keine Milch zum Arbeiten. Dabei ist die silberne Kugel mit Milch ganz vollgetankt.

Alex: Professor Buttersack, Professor Buttersack. Tante Christel steht auf dem Schlauch.

Professor
Buttersack: *(Schaut nach. Tatsächlich! Verehrte Dame. Sie stehen auf dem Schlauch, durch den die Milch zu unseren Motoren fließt. Dann kann es ja nicht klappen.*

Tante Christel: Blitzwetter! Das hätte man mir sagen müssen! *(Stellt sich anders)*

Professor
Buttersack: Alles in Ordnung. Achtung Kinder: Festhalten! Wir starten. Ein neuer Versuch. Denkt daran: Bei 8 und bei 10. *(Zählt mit den Kindern gemeinsam) 1, 2, 3...8, 9, 10.*

(Alex und Susi drücken bei 8 und 10 die Knöpfe. Lärm, Lichteffekte. Start der silbernen Kugel)

Professor
Buttersack: Der Start ist geglückt. *(Musik!)*

Tante Christel: Wir sind schon so hoch wie die höchsten Bäume. – Ich sehe unter uns das Bürgerhaus. --- Jetzt kann ich in die Schornsteine gucken. --- Tief unter uns liegt die Burg. --- Die Menschen auf der Straße sind klein wie Ameisen. --- Die Häuser sind so winzig wie Stecknadelköpfe. --- Wir fliegen durch die Wolken. --- Die Erde sieht aus wie ein runder Ball. – Achtung: Wir fliegen an der Sonne vorbei. – Wir fliegen auf einen strahlenden Stern zu, der immer heller wird.

Alex & Susi: Ist er das?

Professor
Buttersack: Ja, das ist euer Märchenstern.

(Lied: Wir fliegen zum Märchenstern)

Tante Christel: Blitzwetter! Der wird immer größer.

Professor
Buttersack: Achtung: Wir müssen uns auf die Landung vorbereiten. *(Zählt mit den Kindern) 10,9,8,...1.- Gelandet!*

Susi: Sind wir denn schon auf dem Märchenstern?

Professor
Buttersack: Ja, wir sind gelandet. Wollt ihr ihn euch anschauen?

Alex/& Susi: Ja bitte, bitte!

Professor
Buttersack: Dann steigen wir aus. *(zu Tante Christel)* Was ist mit Ihnen? Kommen Sie mit?

Tante Christel: Mir dreht sich alles im Kopf. Blitzwetter! So ein Flug ist eine verrückte Sache. Natürlich komme ich mit. Wer soll denn auf die zwei acht geben.

(Alle verlassen die Kommandoplattform und gehen auf die Hauptbühne. Vorhang auf! Eine leere Märchensternlandschaft)

Zweites Bild: Auf dem Märchenstern

- Susi: *(Flüstert)* Es ist niemand da.
- Alex: *(Ebense)* Wie weit und leer es hier aussieht.
- Tante Christel: Blitzwetter! Ich hab's euch gesagt. Das ist nun euer Märchenstern. Sieht aus, als wären wir auf einer Käseglocke gelandet.
- Professor
Buttersack: Warten wir's ab, verehrte Dame. Wir sollten den Märchenstern erforschen.
- Susi: Erforschen? Wie macht man das?
- Professor
Buttersack: Ganz einfach. Man geht herum und schaut, ob man etwas Interessantes findet.
- Alex: Und wenn man etwas gefunden hat?
- Professor
Buttersack: Dann überlegt man, was das ist.
- Susi: Und wenn man es weiß, hat man's erforscht. Stimmt's?
- Professor
Buttersack: Stimmt.
- Tante Christel: Ich sehe jedenfalls, dass hier nichts ist. Also habe ich den Märchenstern schon erforscht.
- Professor
Buttersack: Langsam, langsam! Erst müssen wir uns umsehen. Ich schlage vor: Wir trennen uns und gehen in verschiedene Richtungen.
- Susi: Au ja, Alex und ich zusammen.
- Professor
Buttersack: Ist mir recht. Und Sie mit mir, verehrte Dame.
- Tante Christel: Blitzwetter! Soll ich wirklich auf dieser Käseglocke herumplatschen? Und die Kinder allein lassen?
- Alex: Bitte, bitte, Tante Christel! Wir passen schon auf uns auf.

Tante Christel: Na meinetwegen. In zwei Stunden treffen wir uns wieder hier, verstanden?! Also los, Professorchen, auf was warten Sie noch?

Professor
Buttersack: Nach Ihnen, verehrte Dame.

(Beide ab)

Alex: Du, Tante Christel ist gar nicht so schlimm, wie ich gedacht habe.

Susi: Ich hätte nicht geglaubt, dass sie zum Märchenstern mitfliegt.

Alex: Komm, lass uns keine Zeit verlieren.

Susi: Warte, hörst du nichts?

(Beide lauschen; man hört von Ferne eine Stimme schimpfen)

Alex: *(Flüstert)* Da kommt jemand. Wir verstecken uns besser!

(Beide verstecken sich)

Zauberin: *(Lautes, näherkommendes Schimpfen. Auftritt Zauberin. Mit Zauberbuch in der Hand)*

Dreimal verflixt. Eine Schande ist es, eine Schande.

(Stellt sich nach vorne)

Zum dreihundertachtundneunzigsten Mal: Ich, die große Zauberin Eulalia Miraculi Krötenbein, zaubere jetzt Blitz und Donner. Jetzt den Zauberspruch. *(Nimmt das Zauberbuch, hält es allerdings falsch herum)*

Sukop; sukoh!! Sukop, sukoh!! Sukob, sukoh!!! *(Wartet. Nichts passiert)*

Verflixt, dreimal verflixt! Es ist eine Schande, eine Schande!! Verflixt...

Alex& Susi: *(Kommen hinter ihr aus ihrem Versteck)*

Susi: Guten Tag.

Zauberin: *(Erschrickt)* Huch! Wer seid ihr denn?

Susi: Das ist Alex und ich bin die Susi.

Alex: Wir kommen direkt von der Erde.

- Susi: Mit allen Zuschauerkindern!
- Zauberin: So, so Erdenkinder! Na ja, ist auch recht. Ich muss jedenfalls weiter.
(Will weg)
- Alex: Nicht so schnell, Frau Zauberin!
- Zauberin: Nenne mich nicht Zauberin, mein Junge!
- Susi: Warum nicht? Sie haben vorhin doch selbst gesagt, dass sie die große Zauberin Eulalia...
- Zauberin: ...Miraculi Krötenbein bin. Ihr habt schon recht gehört. Aber es ist eine Schande, eine Blamage ist es!
- Susi: Warum denn?
- Alex: Weil es mit dem Zaubern nicht klappt.
- Susi: Sie dürfen sich nicht so aufregen. Wir können ja auch nicht zaubern.
- Zauberin: Ihr?! Ihr seid Erdenkinder! Aber ich! Die große Zauberin Eulalia Miraculi Krötenbein kann nicht zaubern. Die Blamage! Eine Schande ist es!
- Susi: Aber wieso denn nicht, wenn sie eine Zauberin sind?
- Zauberin: *(Winkt die Kinder zu sich)* Es fing alles an vor 187 Jahren. Da stand ich morgens auf und wollte mir ein gekochtes Ei zaubern. Ich nahm mein Zauberbuch – und – es klappte nicht! Seitdem wirkt kein Zauberspruch mehr, keiner! Es ist eine Blamage! Und so peinlich! Sogar der König war entsetzt und hat mich fortgeschickt und will mich nicht mehr sehen, bis ich wieder zaubern kann.
- Susi: Probieren Sie es doch einfach noch einmal! Bitte noch ein Versuch!
- Alex: Vielleicht klappt es diesmal!
- Zauberin: Wenn ihr meint. Aber ich glaube nicht daran. Es wird nichts nutzen. Zum dreihundertneunzigsten Mal: Ich, die große Zauberin Eulalia Miraculi Krötenbein zaubere Blitz und Donner. *(Schlägt das Zauberbuch auf, hält es aber wieder falsch herum)* Sukop, sukoh! *(Wartet. Nichts geschieht)*
Sukop, sukoh! Sukop, sukoh! --- Da habt ihr's! Nichts! Gar nichts! Dreimal verflixt! Eine Schande ist es! Eine Blamage!

- Susi: *(Hat sich schon während des Zauberspruchs mit Alex flüsternd verständigt und den Zuschauern Zeichen gegeben, indem sie auf das falsch herum gehaltene Zauberbuch zeigt:*
Ich weiß, warum es nicht klappt! Ihr Buch! Ihr Zauberbuch!
- Alex: Sie halten es falsch herum. So stimmt der Zauberspruch nicht!
- Zauberin: Was? Meint Ihr wirklich? *(Dreht das Buch)* Vielleicht habt Ihr recht. Es heißt jetzt nicht mehr: Sukop, sukoh, sondern: Hokus pokus!! Ha, gleich noch mal probiert: Ich, die große Zauberin Eulalia Miraculi Krötenbein zaubere Blitz und Donner. *(Schaut in das jetzt gedrehte Buch)*
Hokus pokus! Hokus pokus! *(Blitz und Donner.- Zauberin tanzt vor Freude)*
- Juchhe! Es hat gewirkt! Es hat geklappt! Ich kann wieder zaubern! Nach 187 Jahren! Ich danke euch, Erdenkinder! Ihr habt mir geholfen! *(Gibt Alex einen Ring)* Nehmt zum Dank diesen Ring. Er erfüllt euch drei Wünsche, wenn ihr ihn dreht. Aber überlegt euch gut, was Ihr Euch wünschen wollt. Lebt wohl! Ich eile zum König! Er muss es erfahren. Ich kann wieder zaubern, wieder zaubern... *(Ab)*
- Alex: So warten Sie doch. Wir möchten auch zum König!
- Susi: Weg ist sie! Wie der Blitz! Wenn das Tante Christel erfährt. Sie wird es nicht glauben. Wir sollten sie suchen! – Zeig mal den Ring!
- Alex: Komm, wir probieren ihn mal aus.
- Susi: Ja, wir wünschen uns etwas zu essen. Ich habe Hunger.
- Alex: Ja, und die Kinder, die mit uns geflogen sind, auch – oder?
- Susi: Ich esse so gerne Würstchen.
- Alex: Warum nicht? – Ich wünsche mir für jedes Kind ein Würstchen. *(Dreht am Ring, Lichteffekte. Würstchen fallen herunter)*
- Susi: Hurra, es hat funktioniert.
- Alex: *(Sammelt alle Würstchen ein)* So- nach der Vorstellung bekommt jedes Kind sein Würstchen.
- Susi: Die anderen beiden Wünsche heben wir uns auf. Vielleicht brauchen wir sie noch. – Komm, wir suchen Tante Christel! Sie wird uns bestimmt nichts glauben. *(Beide ab)*

(Lautes Niesen im off. Schnäuzend und schwerfällig stapft der Riese herein)

- Riese: *(spricht in Mundart)* Ein Schweinewetter ist es! Oben warm und unten kalt! Schon habe ich einen Riesen-Schnupfen. *(Niest)* Und Hunger habe ich! Höchste Zeit, wieder etwas in den Bauch zu kriegen! Was habe ich heute eigentlich schon gegessen? – 12 Hähnchen mit den Knochen, 13 Bockwürste und drei Eimer Tomatensuppe. – Davon wird doch kein Riese satt. Meine Mami hat mir zu wenig mitgegeben. *(Kramt in seinem Beutel)*
- Zauberin: *(Überquert hinter dem Riesen die Bühne)*
Gar nicht mehr verflixt! Keine Schande, keine Blamage...
- Riese: He!
- Zauberin: *(Stockt)* Wer ruft?
- Riese: Ha! Die Krötenbein!
- Zauberin: Ah, der kleine Riese! Lass mich zufrieden! Ich will zum König!
- Riese: *(Lacht)* Zum König?? Ei potz! Der wird wohl kaum erfreut sein. Du hast wohl vergessen, dass er dich nicht mehr sehen will.
- Zauberin: Lass mich in Ruhe!
- Riese: Weil's nicht mehr klappt mit dem Zaubern! Weil du nichts kannst! Nichts! Gar nichts!
- Zauberin: Sieh dich vor, Riese! Ich kann zaubern!
- Riese: *(Lacht böse)* Die Krötenbein und zaubern. Du kannst gerade so gut zaubern, wie ich in ein Mauselloch passe.
- Zauberin: Ich könnte dich in einen Zwerg verwandeln.
- Riese: Nichts wie Angabe! Probier' es doch!
- Zauberin: Spuck nicht so große Töne! Du wirst es sonst bereuen!
- Riese: Na los! Worauf wartest du noch? Verzaubere mich in einen Zwerg!
- Zauberin: Wie du willst! *(Nimmt das Zauberbuch, hält es richtig herum)*
Ich, die große Zauberin Eulalia Miraculi Krötenbein verzaubere den Riesen in einen Zwerg. – Hokus pokus! Hokus pokus!

(Blackout! Licht und Toneffekte! Dann wieder Licht: An der Stelle des Riesen steht ein Zwerg in den gleichen Kleidern wie der Riese; aber in Miniatur)

Zauberin: *(Lacht)* Na, wie gefällt dir das? Ich hoffe du hast deine Lektion gelernt und wirst eine Zauberin nicht mehr verspotten.

Zwerg-Riese: Bitte mach mich wieder groß, Eulalia. Was wird meine Mama sagen. So kann ich nicht nach Hause kommen.

Zauberin Eigentlich hast du es nicht verdient, alter Griesgram! Aber ich will dich zurückverwandeln. *(Nimmt das Zauberbuch)* Ich, die große Zauberin Eulalia, Miraculi Krötenbein möchte, dass aus dem Zwerg wieder der Riese wird. Hokus pokus! Hokus pokus!

(Blackout! Licht- und Toneffekte, dann wieder Licht: An Stelle des Zwergs steht wieder der Riese)

Riese: Ei, was war denn das? Potz! Woher hast du wieder zaubern gelernt?

Zauberin: Was geht's dich an. Sei zufrieden, dass ich es wieder kann. Übrigens haben wir Besuch! Wenn dir Erdenkinder mit den Namen Alex und Susi begegnen, sei ausnahmsweise mal freundlich.

Riese: Erdenkinder! Sicher sind die es schuld, dass heute ein Tag ist, an dem alles schief geht,- dass ich Schnupfen habe, das ich Hunger habe...

Zauberin: Wenn du schlechte Laune hast, bist du es selbst schuld.

Riese: Ich habe so lange schlechte Laune, wie ich will!

Zauberin: Ja, weil du immer ein miesepittriges Gesicht machst und niemals von Herzen lachen kannst!

Riese: Lachen! Igittigitt! Davon bekomme ich Bauchschmerzen. Lachen ist ungesund! Das vertrage ich nicht!

Zauberin: Wie's auch sei! Ich muss weiter! Der König wartet...*(ab)*

Riese: Geh nur zu deinem König. Mit dir will ich nichts mehr zu tun haben! Macht aus mir einen Zwerg, aus mir: dem fürchterlichsten Riesen des Märchensterns! So eine Unverschämtheit!

Alex & Susi: *(Treten auf)*

- Susi: Hallo! Wer so laut schreit: Das muss bestimmt ein Riese sein!
- Riese: Auch das noch. Ihr seid bestimmt die Erdenkinder.
- Alex: Nanu, das klingt ja nicht erfreut!
- Riese: *(Knurrt)* Geht mir aus den Augen!
- Susi: Warum so grimmig? Brauchst du vielleicht auch eine Hilfe wie die Zauberin?
- Riese: Die Krötenbein! Also Ihr habt ihr geholfen, das Zaubern wieder zu erlernen. Ein Grund mehr, Euch zu hassen!
- Alex: Uns zu hassen? Warum bist du so böse?
- Riese: Weil Ihr von der Erde kommt! Wisst Ihr nicht, dass wir Riesen, Zauberer, Feen, Zwerge und Märchenkönige einstmals auf der Erde lebten, bis ihr Menschen uns weggeschickt habt – auf diesen Märchenstern?
- Susi: Wir haben euch nicht weggeschickt.
- Riese: Die Menschen waren es! Sie haben uns nicht mehr gebraucht! Sie haben Fernseher und Computer, was brauchen sie noch Zauberer und Riesen? Sie haben uns vergessen!
- Alex: Wir haben euch nicht vergessen. Und die anderen Kinder auch nicht. Außerdem: Was hast du gegen Fernsehen und Computer? Wir spielen gerne damit – und haben trotzdem die Märchen gern. Die richtigen Wunder gibt es nur in den Märchen: die sprechenden Tiere, die fleißigen Zwerge, die wundersamen Feen und – die grässlichen Riesen...
- Riese: Ihr Menschen seid alle gleich! Ihr wolltet uns nicht mehr und damit basta! Aber was verplappere ich meine Zeit mit Euch! Verschwindet, bevor ich es mir anders überlege!
- Alex: *(Zu Susi)* Komm, wir gehen lieber.
- (Beide ab)*

(3 Feen treten auf)

- Riese: Die drei Feen! Die haben mir gerade noch gefehlt.

1. Fee: Hallo, Riese.
2. Fee: Was machst du wieder für ein Gesicht!
3. Fee: Sollen wir dich ein bisschen aufheitern?
- Riese: Lasst mich bloß in Ruhe!

(Lied der drei Feen. Sie umtanzen und kitzeln dabei den Riesen)

- Riese: Hört auf, hört auf! Ich habe schon Bauchweh vor Lachen. Ihr wisst doch, dass ich das nicht vertrage. Seid nicht so gemein.
1. Fee: Ach, du armer Riese.
2. Fee: Du tust uns ja so leid.
3. Fee: Mit der Zauberin hast du wohl auch gestritten?
1. Fee: Aber merke dir eines: Wenn du den Kindern der Erde begegnest, lass sie ja in Ruhe, hörst du?
2. Fee: Sie sollen sich auf unserem Märchenstern wohl fühlen!
3. Fee: Und nicht von Riesen belästigt werden!
1. Fee: Sonst werden wir dich wieder zum Lachen bringen! *(Alle drei Feen ab)*
- Riese: Nein, nein! Nur das nicht! *(Ab nach der anderen Seite)*

(Auftritt Professor Buttersack und Tante Christel)

- Professor
Buttersack: Langsam, langsam, verehrte Dame! Hetzen Sie nicht so über den Märchenstern.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!

kontakt@razzopenuto.eu

